

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0143/2019/BV

Datum:
29.03.2019

Federführung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Betreff:

Masterplan Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen Planungsatelier Stufe 2

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 13. Mai 2019

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Neuenheim, Handschuhsheim, Bergheim, Wieblingen	29.04.2019	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	02.05.2019	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	09.05.2019	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Bezirksbeiräte Neuenheim, Handschuhsheim, Bergheim, Wieblingen und der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfehlen dem Gemeinderat, den aktuellen Sachstand zur Kenntnis zu nehmen und beschließen,

1. dass alle vier beauftragten Planungsteams in Stufe 3 des Planungsateliers jeweils eine Entwicklungsperspektive auf der Grundlage der in Anlage 1 genannten Lösungsansätze erarbeiten,
2. dass die sportlich genutzten Flächen westlich der Tiergartenstraße außerhalb des Betrachtungsraums in Stufe 3 des Planungsateliers in die planerischen Überlegungen einbezogen werden können, wenn innerhalb des Betrachtungsraums Ersatz geplant wird,
3. dass Herr Prof. Dr. Hartmut Topp als Experte und Herr Dr. Christian Schiller als Gutachter beauftragt werden,
4. dem beschriebenen Ablauf der Konsolidierungsphase zuzustimmen.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten (Anteil Stadt Heidelberg)	
Keine zusätzlichen Kosten durch diesen Beschluss, Beauftragung bereits erfolgt (siehe unten)	
Finanzierung (Anteil Stadt Heidelberg):	
Kosten und Finanzierung Planungsatelier siehe DS 0192/2018/BV, zur Kostenentwicklung siehe aktuelle DS 0124/2019/BV	
Einnahmen	
keine	
Folgekosten	
Folgekosten zum Beispiel für Bebauungspläne sind aktuell nicht bezifferbar.	

Zusammenfassung der Begründung:

Das stufenweise angelegte Masterplanverfahren „Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen“ dient der schrittweisen Entscheidungsfindung mit dem Ziel, das Universitätsgebiet als Wissenschafts- und Forschungsstandort von internationalem Rang zu sichern, weiterzuentwickeln und zukunftsfähig zu machen. In dieser Vorlage soll entschieden werden, mit welchen Lösungsansätzen für Entwicklungsperspektiven in der Stufe drei des Planungsateliers weitergearbeitet werden soll. Im Ergebnis sollen vier Entwicklungsperspektiven vorliegen

Gemeinsame Sondersitzung der Bezirksbeiräte Neuenheim, Handschuhsheim, Bergheim und Wieblingen vom 29.04.2019

Ergebnis der öffentlichen Sondersitzung der Bezirksbeiräte Neuenheim, Handschuhsheim, Bergheim und Wieblingen vom 29.04.2019

2 Masterplan In Neuenheimer Feld / Neckarbogen Planungsatelier Stufe 2

Beschlussvorlage 0143/2019/BV

Bürgermeister Erichson führt kurz in die Thematik ein und gibt einen Überblick über den bisherigen Ablauf des Verfahrens.

Danach geht Frau Friedrich, Leiterin des Stadtplanungsamtes, anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 04 zur Drucksache 0143/2019/BV) auf folgende wesentliche Punkte ein:

- Rückblick / Stand des Verfahrens
- Entwicklungsperspektiven und Lösungsansätze der vier Planungsteams
- Empfehlungen für die Stufe 3 (4 Teams / 4 Entwicklungsperspektiven)
- Ablauf Konsolidierungsphase
- Betrachtungsraum

Im Anschluss erteilt Bürgermeister Erichson Bezirksbeirätin Müller-Reiss (Handschuhsheim) das Wort. Sie bringt folgenden **gemeinsamen Antrag der Bezirksbeiräte Handschuhsheim, Neuenheim, Wieblingen und Bergheim** ein (siehe Anlage 05 in Verbindung mit Anlage 05.1 zur Drucksache 0143/2019/BV):

Der Antrag beruht auf der Beschlussvorlage 0143/2019/BV:

Die Bezirksbeiräte Neuenheim, Handschuhsheim, Bergheim, Wieblingen empfehlen dem Gemeinderat, den aktuellen Sachstand zur Kenntnis zu nehmen und beschließen,

1. dass alle vier beauftragten Planungsteams in Stufe 3 des Planungsateliers jeweils eine Entwicklungsperspektive auf der Grundlage der in Anlage 01 (**neu**) genannten Lösungsansätze, **der vom Forum in der Summe positiv bewerteten Lösungsansätze (Tabelle 1 „Bewertung der Lösungsansätze durch das Forum“ in Anlage 05.1) und den Empfehlungen der Experten und lokalen Fachvertreter** erarbeiten. **Die bisherige Anlage 01 wird entsprechend den in Anlage 05.1 aufgeführten Korrekturen geändert und zur Anlage 01 (neu).**
- ~~2. dass die sportlich genutzten Flächen westlich der Tiergartenstraße außerhalb des Betrachtungsraums in Stufe 3 des Planungsateliers in die planerischen Überlegungen einbezogen werden können, wenn innerhalb des Betrachtungsraums Ersatz geplant wird~~
3. dass Herr Prof. Dr. Hartmut Topp als Experte und Herr Dr. Christian Schiller als Gutachter beauftragt werden

4. dem beschriebenen Ablauf der Konsolidierungsphase zuzustimmen **dass die Konsolidierungsphase zweistufig durchgeführt wird. Das Forum bewertet innerhalb der Konsolidierungsphase das Zwischenergebnis und das Endergebnis der Entwicklungsvarianten der Planungsbüros und schlägt dem Gemeinderat jeweils Konzepte differenziert gewichtet zur Beschlussfassung vor. Der Gemeinderat entscheidet innerhalb der Konsolidierungsphase über die Auswahl der weiterzuführenden Konzepte und wird am Ende der Konsolidierungsphase beschließen, welches Entwicklungskonzept in der letzten Phase in einen Masterplan übersetzt werden soll. Die Anlage 02 wird den Beschlüssen entsprechend angepasst.**

Danach begründen und erläutern Bezirksbeirätin Müller-Reiss (Handschuhsheim) und Bezirksbeirat Dr. Rubik (Neuenheim) ausführlich die Punkte des Antrags (siehe Anlage 05 in Verbindung mit Anlage 05.1 zur Drucksache 0143/2019/BV).

Anschließend nehmen Bürgermeister Erichson, Frau Friedrich und Herr Zimmermann, Leiter der Abteilung Bürgerbeteiligung beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Stellung zu den Antragspunkten und teilen hierzu ihre Einschätzungen / Bedenken mit:

1. Antragspunkt:

Wenn dieser Punkt so gestellt und beschlossen würde, würden nur die Empfehlungen aus dem Forum, nicht jedoch die der weiteren Beteiligten (insbesondere Projektträger, Bürgerschaft, Fachvertreter), zum Tragen kommen. Des Weiteren sei die quantitative Bewertung der Lösungsansätze durch das Forum (Antrag: „...in der Summe positiv bewerteten Lösungsansätze...“) nicht zielführend, da die Zusammensetzung des Forums nicht repräsentativ für die gesamte Stadtgesellschaft sei.

2. Antragspunkt:

Das Team Ferdinand Heide plane eine Seilbahn sowie das Team Møller mit einer baulichen Arrondierung auf den Sportflächen außerhalb des Betrachtungsraums. Aus Gründen der Fairness müsse in der jetzigen Stufe ein Umgang mit der Überschreitung des Betrachtungsraums gefunden werden. Alternativ müsste den Planungsteams mitgeteilt werden, dass eine Überschreitung des Betrachtungsraumes spätestens nach Abschluss der Stufe 3 zum Ausschluss aus dem Verfahren führe. Die Idee der Seilbahn könnte dann in dieser Form nicht weiterverfolgt werden.

4. Antragspunkt:

Der zeitliche Umfang des Verfahrens würde weiter ausgedehnt (eine Stufe dauere mindestens 5 Monate) und die Kosten würden sich erhöhen. Die Konsolidierungsphase solle der Vertiefung der Entwicklungsperspektiven hin zu Entwicklungsentwürfen dienen. Grundsätzlich neue Entwicklungsperspektiven sollten in dieser Phase nicht entworfen werden.

In der folgenden Aussprache melden sich zu Wort:

Bezirksbeirat Handschuhsheim:

Bezirksbeirätin Müller-Reiss, Bezirksbeirätin Schmidt-Sielaff, Bezirksbeirat Michelsburg, Bezirksbeirat Bechtel

Bezirksbeirat Neuenheim:

Bezirksbeirat Dr. Rubik, Bezirksbeirat Prof. Dr. Segler

Bezirksbeirat Bergheim:

Bezirksbeirätin Weber, Bezirksbeirat Braun

Bezirksbeirat Wieblingen:

Bezirksbeirätin Kreckel-Arslan, Bezirksbeirätin Dr. Buyer, Bezirksbeirat Becker

Die Mitglieder der Bezirksbeiräte diskutieren kontrovers und ausgedehnt über die Antragspunkte und die hierzu abgegebenen Stellungnahmen der Verwaltung. Es werden noch einige (Verständnis-)Fragen gestellt, die von Seiten der Verwaltung beantwortet werden.

Bürgermeister Erichson möchte bezüglich des weiteren Vorgehens wissen, ob seitens der Bezirksbeiräte eine **getrennte Abstimmung der einzelnen Antragspunkte (1 bis 4)** erfolgen solle und **bittet hierfür die Bezirksbeiräte um Abstimmung:**

Abstimmungsergebnis (getrennt nach Gremien):

Bezirksbeirat Bergheim: abgelehnt mit 3 : 4 : 4 Stimmen

Bezirksbeirat Handschuhsheim: abgelehnt mit 3 : 9 : 3 Stimmen

Bezirksbeirat Wieblingen: abgelehnt bei 3 Ja- und 8 Nein-Stimmen

Bezirksbeirat Neuenheim: abgelehnt mit 1 : 7 : 3 Stimmen

Da die getrennte Abstimmung der einzelnen Antragspunkte abgelehnt wurde, stellt Bürgermeister Erichson den **gemeinsamen Antrag der Bezirksbeiräte Handschuhsheim, Neuenheim, Wieblingen und Bergheim** als **Gesamtpaket** (siehe Anlage 05 in Verbindung mit Anlage 05.1 zur Drucksache 0143/2019/BV) wie folgt zur Abstimmung:

Der Antrag beruht auf der Beschlussvorlage 0143/2019/BV:

Die Bezirksbeiräte Neuenheim, Handschuhsheim, Bergheim, Wieblingen empfehlen dem Gemeinderat, den aktuellen Sachstand zur Kenntnis zu nehmen und beschließen,

1. dass alle vier beauftragten Planungsteams in Stufe 3 des Planungsateliers jeweils eine Entwicklungsperspektive auf der Grundlage der in Anlage 01 (**neu**) genannten Lösungsansätze, **der vom Forum in der Summe positiv bewerteten Lösungsansätze (Tabelle 1 „Bewertung der Lösungsansätze durch das Forum“ in Anlage 05.1) und den Empfehlungen der Experten und lokalen Fachvertreter** erarbeiten. **Die bisherige Anlage 01 wird entsprechend den in Anlage 05.1 aufgeführten Korrekturen geändert und zur Anlage 01 (neu).**
2. dass die sportlich genutzten Flächen westlich der Tiergartenstraße außerhalb des Betrachtungsraums in Stufe 3 des Planungsateliers in die planerischen Überlegungen einbezogen werden können, wenn innerhalb des Betrachtungsraums Ersatz geplant wird
3. dass Herr Prof. Dr. Hartmut Topp als Experte und Herr Dr. Christian Schiller als Gutachter beauftragt werden

4. dem beschriebenen Ablauf der Konsolidierungsphase zuzustimmen **dass die Konsolidierungsphase zweistufig durchgeführt wird. Das Forum bewertet innerhalb der Konsolidierungsphase das Zwischenergebnis und das Endergebnis der Entwicklungsvarianten der Planungsbüros und schlägt dem Gemeinderat jeweils Konzepte differenziert gewichtet zur Beschlussfassung vor. Der Gemeinderat entscheidet innerhalb der Konsolidierungsphase über die Auswahl der weiterzuführenden Konzepte und wird am Ende der Konsolidierungsphase beschließen, welches Entwicklungskonzept in der letzten Phase in einen Masterplan übersetzt werden soll. Die Anlage 02 wird den Beschlüssen entsprechend angepasst.**

Abstimmungsergebnis:

Bezirksbeirat Bergheim: beschlossen mit 5 : 3 : 2 Stimmen

Bezirksbeirat Handschuhsheim: beschlossen mit 8 : 3 : 4 Stimmen

Bezirksbeirat Wieblingen: beschlossen mit 10 : 0 : 2 Stimmen

Bezirksbeirat Neuenheim: beschlossen mit 6 : 1 : 3 Stimmen

Aufgrund des soeben **beschlossenen Antrags** wird der **Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht mehr zur Abstimmung gestellt.**

Auf Wunsch und Wahl der Bezirksbeiräte werden noch **folgende Mitglieder in die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 2. Mai 2019 entsandt:**

- **Bezirksbeirätin Dr. Buyer** (Bezirksbeirat Wieblingen) und
- **Bezirksbeirätin Müller-Reiss** (Bezirksbeirat Handschuhsheim) und als **Stellvertretung Bezirksbeirat Michelsburg.**

Beschlussempfehlung der Bezirksbeiräte Neuenheim, Handschuhsheim, Bergheim und Wieblingen:

Die Bezirksbeiräte Neuenheim, Handschuhsheim, Bergheim, Wieblingen empfehlen dem Gemeinderat, den aktuellen Sachstand zur Kenntnis zu nehmen und beschließen,

1. *dass alle vier beauftragten Planungsteams in Stufe 3 des Planungsateliers jeweils eine Entwicklungsperspektive auf der Grundlage der in Anlage 01 (**neu**) genannten Lösungsansätze, **der vom Forum in der Summe positiv bewerteten Lösungsansätze (Tabelle 1 „Bewertung der Lösungsansätze durch das Forum“ in Anlage 05.1) und den Empfehlungen der Experten und lokalen Fachvertreter erarbeiten. Die bisherige Anlage 01 wird entsprechend den in Anlage 05.1 aufgeführten Korrekturen geändert und zur Anlage 01 (neu).***

2. ~~dass die sportlich genutzten Flächen westlich der Tiergartenstraße außerhalb des Betrachtungsraums in Stufe 3 des Planungsateliers in die planerischen Überlegungen einbezogen werden können, wenn innerhalb des Betrachtungsraums Ersatz geplant wird~~
3. dass Herr Prof. Dr. Hartmut Topp als Experte und Herr Dr. Christian Schiller als Gutachter beauftragt werden
4. ~~dem beschriebenen Ablauf der Konsolidierungsphase zuzustimmen~~ **dass die Konsolidierungsphase zweistufig durchgeführt wird. Das Forum bewertet innerhalb der Konsolidierungsphase das Zwischenergebnis und das Endergebnis der Entwicklungsvarianten der Planungsbüros und schlägt dem Gemeinderat jeweils Konzepte differenziert gewichtet zur Beschlussfassung vor. Der Gemeinderat entscheidet innerhalb der Konsolidierungsphase über die Auswahl der weiterzuführenden Konzepte und wird am Ende der Konsolidierungsphase beschließen, welches Entwicklungskonzept in der letzten Phase in einen Masterplan übersetzt werden soll. Die Anlage 02 wird den Beschlüssen entsprechend angepasst.**

gezeichnet
Wolfgang Erichson
Bürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung/en

Sondersitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 02.05.2019

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 02.05.2019

1.1 Masterplan Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen – Planungsatelier Stufe 2 Beschlussvorlage 0143/2019/BV

Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner stellt den Sachverhalt wie auch die Auffassung der Verwaltung und die Resultate aus der Sondersitzung der Bezirksbeiräte Neuenheim, Handschuhsheim, Bergheim und Wieblingen vom 29.04.2019 einleitend dar.

Anschließend erläutert die Leiterin des Stadtplanungsamtes, Frau Friedrich, den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 06 zur Drucksache 0143/2019/BV).

Die aus der gemeinsamen Sondersitzung der Bezirksbeiräte Neuenheim, Handschuhsheim, Bergheim und Wieblingen vom 29.04.2019 entsandten Bezirksbeirätinnen Birgit Müller-Reiss (Bezirksbeirat Handschuhsheim) und Dr. Regine Buyer (Bezirksbeirat Wieblingen) legen die in der gemeinsamen Bezirksbeiratssitzung mehrheitlich beschlossene Auffassung dar. Es werde auf die Anlage 05.1 zur Drucksache 0143/2019/BV verwiesen. Deren Inhalte sollen in die Anlage 01 (neu) zur Drucksache 0143/2019/BV der Verwaltung eingearbeitet werden, um die Bewertung des Forums vollumfänglich abzubilden. Generell sollen alle vier Planungsbüros weiter an ihren Entwürfen arbeiten, jedoch die durch den Gemeinderat gesetzte Rahmenvereinbarung (blaue Linie) bleiben. Die im Beschlussvorschlag der Verwaltung vorgesehene Beauftragungen von Herrn Prof. Dr. Hartmut Topp, als Experte und von Herrn Dr. Christian Schiller, als Gutachter, sei zugestimmt worden.

Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner eröffnet die Aussprache.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Rothfuß, Stadtrat Steinbrenner, Bezirksbeirätin Müller-Reiss (Bezirksbeirat Handschuhsheim), Stadträtin Spinnler, Stadtrat Eckert, Stadtrat Lachenauer, Stadtrat Mumm, Stadtrat Geiger, Stadtrat Föhr, Bezirksbeirätin Dr. Buyer, Stadtrat Wetzel, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz

Folgende Hauptaussagen/Fragen werden vorgetragen:

- Zum Teil sei die Bewertung der Lösungsansätze nur schwer nachvollziehbar, da gleiche/ähnliche Lösungsansätze teilweise unterschiedlich bewertet worden seien (grüne oder gelbe Bewertung). Es werde darum gebeten, eine einheitliche Bewertung vorzunehmen und die Farbgebung anzupassen.
- Das Forum stelle einen wesentlichen Teil der Bürgerbeteiligung dar und sei in seiner Rolle sehr genau definiert. Der Gemeinderatsbeschluss zum Forum besage, dass das Forum die Aufgabe habe, die Varianten zu gewichten und zu bewerten und dass die daraus resultierenden Ergebnisse dem Gemeinderat vorzulegen seien. Demnach hätte auch eine Auswertung der Dokumentation nur in Bezug auf das Forum erfolgen müssen. In der durch die Verwaltung vorgelegten Tischvorlage (Anlage 01 (neu) zur Drucksache 0143/2019/BV) seien die Empfehlungen nun mit eingearbeitet worden, jedoch gebe es Änderungsbedarf um die Bewertungen des Forums vollumfänglich abzubilden. Dies sei vorzunehmen.

- Weshalb würden die Seilbahnstationen außerhalb des Betrachtungsraumes, beispielsweise am Bahnhof Wieblingen, nicht zu einer Ausweitung der blauen Linie führen, jedoch die Einbeziehung der Sportflächen westlich der Tiergartenstraße?
- Die Planungsidee „Seilbahn“ solle weiterverfolgt werden, jedoch innerhalb der gesetzten Rahmenbedingungen. Die Rahmenvereinbarung bereits jetzt zu durchbrechen, sei zu früh.
- Das Büro Heide werde nach Kenntnisstand der SPD-Fraktion nach alternativen Lösungen suchen, sofern die sportlich genutzten Flächen westlich der Tiergartenstraße, die außerhalb des Betrachtungsrahmens liegen, durch das Büro nicht mit in die Planungen einbezogen werden dürfen.
- Es sollte nicht zugunsten eines Planungsbüros eine Ausnahme gemacht werden. Dies würde die übrigen Planungsbüros benachteiligen.
- Die Sportflächen sollen nicht freigegeben werden.
- Die Sportvereine, die Flächen westlich der Tiergartenstraße nutzen, seien einer Verlegung dieser nicht abgeneigt. Dies stehe allerdings unter der Prämisse, dass keine Flächenreduzierung erfolge und die Sportflächen konzentriert, beispielsweise mit dem Sportzentrum Nord als Sportpark, zusammengelegt werden.
- Welche Mehrkosten entstehen, wenn man jetzt vier Planungsbüros mit der Ausarbeitung ihrer Planungsentwürfe beauftragt? Mit welchen Kosten sei man für das Verfahren gestartet und wie sei der aktuelle Kostenstand?
- Welcher zusätzliche Zeitaufwand würde entstehen, wenn aus dem einstufigen ein zweistufiges Verfahren gemacht würde?

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner, Erster Bürgermeister Odszuck, Bürgermeister Erichson, Frau Friedrich (Leiterin des Stadtplanungsamtes) und Herr Zimmermann (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) antworten:

- Die durch den Gemeinderat getroffene Rahmenvereinbarung und der Geltungsbereich (blaue Linie) seien bindend. Dies wurde den Planungsbüros auch immer wieder vermittelt.
- Auch die gelb dargestellten Lösungsansätze seien positiv bewertet. Der Unterschied zwischen einer gelben und grünen Bewertung der Lösungsansätze liege darin, dass bei den gelb markierten Lösungsansätzen Entwicklungsbedarf gesehen werde und die grün markierten Lösungsansätze uneingeschränkt umgesetzt werden können. Diese Einschätzung kann sich bei gleichem Lösungsansatz entwurfsabhängig unterschiedlich darstellen.
- Die Bewertungstabelle in der Anlage 02, Teile 5 und 6 spiegle das Arbeitsergebnis des Forums 1 zu 1 wider und werde dem Gemeinderat so, wie es auch die Beschlusslage aus dem Sommer 2018 erfordere, hiermit zur Kenntnis gegeben. Insgesamt werden in der Anlage 02 die vollständigen Ergebnisse der öffentlichen Veranstaltung, der Arbeit des Forums sowie auch die Bewertung der Fachbehörde und der Projektträger 1 zu 1 wiedergegeben.

- An welchen Stellen das Votum des Forums in den Beschlussvorschlag eingeflossen ist, sei aus der als Tischvorlage vorgelegten Anlage 01 (neu) zur Drucksache 0143/2019/BV in Verbindung mit Anlage 02 Teil 5 zur Drucksache 0143/2019/BV klar herauszulesen. Umgekehrt könne der Auswertung der Arbeit des Forums nach Lösungsansätzen (Anlage 02 Teil 5 zur Drucksache 0143/2019/BV) im Detail entnommen werden, welche Lösungsansätze sich an welcher Stelle im Beschlussvorschlag wiederfinden. Die Bewertung der Fachbehörde und der Projektträger sei Anlage 02 Teil 1 zur Drucksache 0143/2019/BV zu entnehmen.
- Die Satzung zur mitgestaltenden Bürgerbeteiligung der Stadt Heidelberg verpflichte die Verwaltung, die Ergebnisse der Beteiligung im Gemeinderat zur Kenntnis zu geben. Zudem sei die Verwaltung hierdurch verpflichtet, sich mit den Ergebnissen zu befassen und diese in ihrem Beschlussvorschlag nachvollziehbar einzubauen. Beides sei hier in intensiver Form geschehen.
- Die äußere verkehrliche Erschließung könne nicht nur innerhalb der blauen Linie erfolgen. Dies sei in der Öffentlichkeit bereits klar kommuniziert worden.
- An den Haltestationen der Seilbahn sollen sich die HotSpots an Nutzungen befinden, weshalb dort auch eine stärkere Bebauung vorgesehen sei.
- Die Kosten des Masterplan-Verfahrens seien erst vor kurzem in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (HAFA) vom 10.04.2019 nicht öffentlich diskutiert worden und werden in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 09.05.2019 zur Beschlussfassung stehen. Es habe in früheren Sitzungen des Gemeinderats ein klares Votum gegeben, wonach sich für das Verfahren mehr Zeit genommen werden solle, was Mehrkosten verursache.
- Die im Rahmen der Sondersitzung der Bezirksbeiräte Neuenheim, Handschuhsheim, Bergheim und Wieblingen vom 29.04.2019 entstandene Anlage 05.1 zur Drucksache 0143/2019/BV, solle gemeinsam mit der Anlage 01 (neu) zur Drucksache 0143/2019/BV an die Planungsbüros weitergegeben werden.
- Die Änderung der Konsolidierungsphase in ein zweistufiges Verfahren würde bedeuten, dass das Verfahren insgesamt erweitert werden müsse und zeitlich verlängert werde. Eine zweistufige Konsolidierungsphase könne von der Verwaltung nicht befürwortet werden, da die inhaltliche Aufgabe der Konsolidierungsphase dem nicht entspreche. Zudem sei dieser Vorschlag auch in Bezug auf die Kostenentwicklung kritisch zu beurteilen.

Am Ende der Aussprache lässt Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner über folgende Formulierungen abstimmen:

Der Entwurf des Planungsbüros Heide solle nicht weiterverfolgt werden.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 05:08:02 Stimmen

Der Entwurf des Planungsbüros Heide solle weiterentwickelt werden, jedoch mit der Anmerkung, dass die Einbeziehung der sportlich genutzten Flächen westlich der Tiergartenstraße, die außerhalb des Betrachtungsraums liegen, kritisch gesehen werden.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 03:05:07 Stimmen

Die sportlich genutzten Flächen westlich der Tiergartenstraße außerhalb des Betrachtungsraums dürfen in Stufe 3 des Planungsateliers nicht in die planerischen Überlegungen mit einbezogen werden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen mit 13:00:02 Stimmen

Im Anschluss lässt Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner über das Verfahren der Konsolidierungsphase abstimmen:

Die Konsolidierungsphase wird als zweistufiges Verfahren durchgeführt.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 04:11:00 Stimmen

Dem in der Beschlussvorlage der Verwaltung beschriebenen Ablauf der Konsolidierungsphase wird zugestimmt (einstufiges Verfahren).

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen mit 11:04:00 Stimmen

Abschließend wiederholt Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner, dass sowohl die durch die Bezirksbeiräte erarbeitete Anlage 05.1 zur Drucksache 0143/2019/BV, wie auch die Anlage 01 (neu) zur Drucksache 0143/2019/BV an die Planungsbüros weitergeleitet werden sollen. Diese sollen zusätzlich mit einem Hinweis versehen werden „Bitte Bewertung der Verwaltung und der Bezirksbeiräte intensiv zur Kenntnis nehmen“.

Mit diesen Hinweisen und unter Beachtung der in der heutigen Sitzung abgestimmten Formulierungen lässt Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner über den **Beschlussvorschlag der Verwaltung** abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Hieraus ergibt sich folgende

Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses (Änderungen fett dargestellt):

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, den aktuellen Sachstand zur Kenntnis zu nehmen und zu beschließen,

1. *dass alle vier beauftragten Planungsteams in Stufe 3 des Planungsateliers jeweils eine Entwicklungsperspektive auf Grundlage der in Anlage 1 (neu) genannten Lösungsansätze erarbeiten, sowie die in Anlage 05.1 genannten Lösungsansätze der Bezirksbeiräte intensiv zur Kenntnis nehmen.*

Hierzu ergeht folgender Arbeitsauftrag:

Die Anlagen 01 (neu) und 05.1 sollen vor Versand an die Planungsbüros mit folgendem Hinweis versehen werden: „Bitte Bewertung der Verwaltung und der Bezirksbeiräte intensiv zur Kenntnis nehmen“.

2. dass die sportlich genutzten Flächen westlich der Tiergartenstraße außerhalb des Betrachtungsraums in Stufe 3 des Planungsateliers **nicht** in die planerischen Überlegungen einbezogen werden **dürfen**,
3. dass Herr Prof. Dr. Hartmut Topp als Experte und Herr Dr. Christian Schiller als Gutachter beauftragt werden,
4. dem beschriebenen Ablauf der Konsolidierungsphase (**einstufiges Verfahren**) zuzustimmen.

gezeichnet

Prof. Dr. Eckart Würzner

Oberbürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung und Arbeitsauftrag

Sitzung des Gemeinderates vom 09.05.2019

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 09.05.2019

10 Masterplan Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen – Planungsatelier Stufe 2 Beschlussvorlage 0143/2019/BV

Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner verweist auf das Beratungsergebnis des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 02.05.2019.

Stadtrat Eckert erklärt, er werde sich der Stimme enthalten, da nach seiner Meinung die vorgeschlagenen weiteren Schritte zu teuer und zu zeitaufwändig seien.

Da es keinen weiteren Redebedarf gibt, ruft Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner die Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses zur Abstimmung:

Beschluss des Gemeinderates: (Änderungen **fett** dargestellt):

Der Gemeinderat nimmt den aktuellen Sachstand zur Kenntnis und beschließt,

1. *dass alle vier beauftragten Planungsteams in Stufe 3 des Planungsateliers jeweils eine Entwicklungsperspektive auf Grundlage der in Anlage 1 (neu) genannten Lösungsansätze erarbeiten, sowie die in Anlage 05.1 genannten Lösungsansätze der Bezirksbeiräte intensiv zur Kenntnis nehmen.*

Hierzu ergeht folgender Arbeitsauftrag:

Die Anlagen 01 (neu) und 05.1 sollen vor Versand an die Planungsbüros mit folgendem Hinweis versehen werden: „Bitte Bewertung der Verwaltung und der Bezirksbeiräte intensiv zur Kenntnis nehmen“.

2. *dass die sportlich genutzten Flächen westlich der Tiergartenstraße außerhalb des Betrachtungsraums in Stufe 3 des Planungsateliers **nicht** in die planerischen Überlegungen einbezogen werden **dürfen**,*
3. *dass Herr Prof. Dr. Hartmut Topp als Experte und Herr Dr. Christian Schiller als Gutachter beauftragt werden,*
4. *dem beschriebenen Ablauf der Konsolidierungsphase (**einstufiges Verfahren**) zuzustimmen.*

gezeichnet

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Änderung und Arbeitsauftrag an die Verwaltung
Enthaltung 2

Begründung:

Mit dem Masterplan Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen soll das Universitätsgebiet im Heidelberger Westen als Wissenschafts- und Forschungsstandort von internationalem Rang gesichert, weiterentwickelt und zukunftsfähig gemacht werden. Ziel des stufenweise angelegten Verfahrens ist es deshalb, neue Entwicklungsperspektiven zu schaffen. Die aufeinanderfolgenden Phasen und Stufen im Masterplanverfahren dienen einer schrittweisen Entscheidungsfindung.

Derzeit befindet sich die Planung in der Phase „Planungsatelier“ Stufe 2.

Mit Abschluss der Bearbeitung in dieser Stufe liegen den Bezirksbeiräten und gemeinderätlichen Gremien acht Entwicklungsvarianten von vier Entwurfsteams vor. Aus diesen acht Ansätzen für Entwicklungsperspektiven sollen die während der Werkstattphase herausgearbeiteten Lösungsansätze in der nächsten Stufe des Planungsateliers vertieft werden. Die Ergebnisse der Werkstattphase liegen als Anregungen, Hinweise und Empfehlungen vor. Sie sind in einer öffentlichen Veranstaltung und im Forum erarbeitet worden. Darüber hinaus kann auf die Empfehlungen der Fachexperten und lokalen Fachvertreter zurückgegriffen werden. Die Projektträger Land, Stadt und Universität haben jeweils eigenständige Stellungnahmen abgegeben und sie zu einer gemeinsamen Empfehlung der Projektträger (Steuerungskreis und Lenkungsreis) zusammengeführt. Diese Empfehlung liegt unter Würdigung der Ergebnisse der Öffentlichkeitbeteiligung sowie der Stellungnahmen der Experten hiermit als Beschlussvorschlag der Verwaltung vor.

Nunmehr geht es darum zu entscheiden, welche Lösungen und Ansätze für Entwicklungsperspektiven in der 3. Stufe weiterbearbeitet und vertieft werden sollen. Gleichzeitig wird damit auch deutlich, welche Entwicklungsansätze für das weitere Verfahren als nicht zielführend eingeschätzt und deshalb auch in spätere Masterplanphasen nicht mehr zur Diskussion gestellt werden sollen. Das Verfahren ist von Beginn an so angelegt, dass prinzipiell mit jedem Verfahrensschritt der Phasen eine Eingrenzung auf erfolgversprechende Entwicklungsperspektiven erfolgen soll, bis schließlich die Fokussierung auf einen gemeinsamen Masterplan gelingt.

Da die Planungsteams sehr unterschiedliche Ideen mit jeweils schlüssigen Grundhaltungen in den Prozess einbringen, schlagen die Projektträger vor, auch in Stufe 3 mit allen vier beauftragten Teams weiterzuarbeiten. **Jedes Team soll nunmehr nur noch eine Entwicklungsperspektive ausarbeiten.** Dabei sollen die in den beiden Varianten der Teams jeweils positiv bewerteten Lösungsansätze als Grundlage für die weiter zu vertiefende Entwicklungsperspektive dienen. Zusätzlich sollen den Planungsteams Empfehlungen und Hinweise gegeben werden, die in der Entwicklungsperspektive vertiefend zu bearbeiten sind.

Es ist der Wunsch der Planungsteams weiterhin Entwurfsfreiheiten gemäß ihren individuellen Herangehensweisen und Teamphilosophien zu behalten. Dies soll mit dem Beschlussvorschlag ermöglicht werden. Die vorgeschlagene Herangehensweise wird auch von den Experten unterstützt.

Die Einbeziehung der lokalen Fachvertreter und Experten hat sich für den fachlich-inhaltlichen Diskurs mit den Teams und den Projektträgern als sehr wertvoll erwiesen. Es gelingt eine produktive Auseinandersetzung zu allen vier Themenbereichen. Bei der Teilnahme der beiden vorgesehenen Experten zum Themenfeld Mobilität ergaben sich leider Probleme durch Terminkollisionen und Krankheitsfälle. Um die regelmäßige Anwesenheit eines Verkehrsexperten zu gewährleisten, konnten neben Frau Professorin Regine Gerike und Herrn Professor Andreas Knie als Vertreter Herr Professor Gerd-Axel Ahrens und Herr Professor Hartmut Topp gewonnen werden. Für die Prüfung des Verkehrsmodelleinsatzes bei den einzelnen Mobilitätskonzepten in Stufe 3 wird vorgeschlagen, **Herrn Dr. Christian Schiller** als Berater der Projektträger zu beauftragen. Herr Schiller ist als beratender Ingenieur für Personen- und Wirtschaftsverkehrsmodelle bei der Entwicklung des Verkehrsmodells, das seitens der Stadt unabhängig vom Masterplanverfahren beauftragt wurde, tätig und verfügt damit über die benötigten fachlichen und lokalen Kenntnisse.

Des Weiteren wird vorgeschlagen, **die sportlich genutzten Flächen** westlich der Tiergartenstraße, die sich außerhalb des Betrachtungsraums befinden, in der folgenden Stufe 3 des Planungsateliers in die planerischen Überlegungen mit **einzubezieh**en. Dies betrifft zum Beispiel die Überlegungen der Büros Ferdinand Heide für die Stationen der Seilbahn und Moller für eine bauliche Arrondierung. Voraussetzung für die Einbeziehung ist allerdings, dass die Flächen für die Sporteinrichtungen im Betrachtungsraum kompensiert werden.

Unmittelbar nach dem hier zu treffenden Beschluss des Gemeinderats startet die **Stufe 3 des Planungsateliers**. Den Planungsteams wird der Beschluss mit allen für die weitere Bearbeitung erforderlichen Dokumenten und Hinweisen zur Verfügung gestellt.

Die Entwurfsbüros haben für die Vertiefung in der Stufe 3 acht Wochen Bearbeitungszeit, um ihre Pläne, Modelle, Präsentationen und Texte vorzulegen. Alle Fragen der vom Gemeinderat beschlossenen Aufgabenstellung sollen mit dem Abschluss des Planungsateliers im Wesentlichen beantwortet sein. Neben der Vertiefung der Entwicklungsperspektiven durch die Teams werden zur Bewertung der Mobilitätskonzepte Berechnungen mit einem Verkehrsmodell, das den Teams zur Verfügung gestellt wurde, durchgeführt. Weitere Sachprüfungen finden durch die Projektträger statt, um die Entscheidung für die Konsolidierungsphase vorzubereiten.

Entsprechend dem bereits beschlossenen Beteiligungskonzept wird die Öffentlichkeit zur Diskussion der Konzepte und zur Identifizierung von Vertiefungsvorschlägen für die nächste Phase aufgefordert. Dies geschieht in einer öffentlichen Veranstaltung, zwei Forumssitzungen sowie einer Online-Beteiligung. Zudem geben wiederum die Experten und Projektträger ihre Stellungnahmen ab. Die gesammelten Bewertungsergebnisse und gemeinsame Stellungnahme der Projektträger werden dem Gemeinderat vorgelegt, der dann über jene Entwicklungsperspektiven entscheidet, die in der Konsolidierungsphase weiterbearbeitet werden sollen. Die Teams werden bereits in der dritten Stufe des Planungsateliers zur Vorlage eines Angebotes für die Konsolidierungsphase aufgefordert, so dass die vom Gemeinderat ausgewählten Büros unmittelbar nach dem Beschluss über Stufe 3 des Planungsateliers für die Konsolidierungsphase beauftragt werden können. In der einstufig angelegten Konsolidierungsphase vertiefen die ausgewählten Teams ihre Arbeiten zu Entwicklungsentwürfen. Die Entwurfsergebnisse werden nach der Bearbeitungszeit (mindestens 8 Wochen) der Öffentlichkeit präsentiert. Das detaillierte Beteiligungskonzept dazu wird im Vorfeld durch den Koordinationsbeirat entwickelt und dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt. Nach Prüfung der Entwurfsergebnisse und öffentlicher Diskussion und unter Berücksichtigung der Stellungnahmen von Experten und Projektträgern soll der Gemeinderat am Ende der Konsolidierungsphase beschließen, welcher Entwicklungsentwurf in der letzten Phase in einen Masterplan übersetzt werden soll.

Die zusammengeführten Anregungen, Empfehlungen und Hinweise sind in **Anlage 1 „Bewertungen und Hinweise zu Lösungsansätzen für die weitere Bearbeitung der Entwicklungsperspektiven in Planungsatelier Stufe 3“** der Vorlage aufgeführt.

Eine ausführliche Darstellung

- des bisherigen Verlaufs des Masterplanverfahrens vom Vorprozess über die Stufe 1 des Planungsateliers bis zum derzeitigen Stand,
- über die Beschlüsse des Gemeinderats in diesem Zusammenhang und deren Umsetzung,
- die Ansätze der Entwicklungsperspektiven der vier Planungsbüros,
- die Öffentlichkeitsbeteiligung mit den Anregungen und Hinweisen aus der öffentlichen Veranstaltung sowie dem Meinungsbild des Forums,
- die Empfehlungen der Experten,

- Empfehlungen der Projektträger und die gemeinsame Empfehlung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung (Anlage 1)
- sowie der Ablauf der Konsolidierungsphase

erfolgt in der **Anlage 2 „Dokumentation Planungsatelier Stufe 2“** zu dieser Vorlage.

Zudem sind in der **Anlage 3 „Dokumentation der Hinweise Planungsatelier Stufe 1“** alle die in der Stufe 1 erfolgten Hinweise aufgeführt.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Eine Beteiligung ist im aktuellen Verfahrenstand nicht gesondert vorgesehen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 7	+	Partnerschaft mit der Universität ausbauen Begründung: Gemeinsame Arbeit im Arbeitskreis Masterplan
AB 3	+	Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen Begründung: Schaffung von Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Neuenheimer Feldes als herausragender Wissenschaftsstandort
SL 5	+	Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung
SL 7	+	Leitbild „Stadt am Fluss“ berücksichtigen
Q 3	+	Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Begründung: Die vorgesehene Öffentlichkeitsbeteiligung fördert den Dialog zwischen Stadt, Bürgerschaft und Universität

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Soll erst zum Abschluss der Konsolidierungsphase abschließend bewertet werden.

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01_ALT	Bewertungen und Hinweise zu Lösungsansätzen für die weitere Bearbeitung der Entwicklungsperspektiven in Stufe 3
01_NEU	Bewertungen und Hinweise zu Lösungsansätzen für die weitere Bearbeitung der Entwicklungsperspektiven in Stufe 3 Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 02.05.2019
02_ALT	Dokumentation Planungsatelier Stufe 2 – aufgrund des Umfangs der Anlage nur digital verfügbar
02_NEU	Dokumentation Planungsatelier Stufe 2_Teil 1 Seite 39 geändert am 02.05.2019– aufgrund des Umfangs der Anlage nur digital verfügbar Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 02.05.2019
03	Dokumentation der Hinweise Planungsatelier Stufe 1 – aufgrund des Umfangs der Anlage nur digital verfügbar
04	Präsentation Stadtplanungsamt
05	Gemeinsamer Antrag aus der Mitte der Bezirksbeiräte 29.04.2019 Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 02.05.2019
05.1	Anlage zum gemeinsamen Antrag (Anlage 05) Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 02.05.2019
06	Präsentation Stadtplanungsamt_aktualisiert für die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses